

Sind alle Dienstleister über den aktuellen Stand informiert?

Die beteiligten Dienstleister kurz vor dem großen Tag noch einmal kontaktieren – Fotografen, Filmern, Djs... auch einen genauen Ablaufplan zusenden.

Wie lange ist der Weg zur Kirche o. zum Standesamt?

Immer genug Pufferzeit für die Anfahrtszeit einplanen.

Wo soll die Braut warten, wenn noch nicht alle Gäste da sind?

Das Auto am besten um die Ecke parken, eine Person sollte die Braut dann informieren, wenn sie aussteigen kann.

Wann soll die Braut das Auto verlassen, damit sie der Bräutigam nicht sieht?

Am besten ums Ecks aussteigen und dann warten bis der Bräutigam am Weg nach vorne ist oder vorne schon wartet.

Wer kümmert sich um die Deko vor Ort?

Wer bringt die Kerze und die Programmhefte und legt sie auf?

Hochzeitsplaner oder dafür im Vorhinein eingeteilte Personen sollten das Übernehmen.
Alle Sachen schön sortiert bereitlegen.

Sollen die Gäste vorher schon in die Kirche? Wer bittet sie hinein?

Wo sitzt wer? Wer weist sie ein?

Wieder sollte eine Person dafür eingeteilt werden oder ein Hochzeitsplaner sollte sich darum kümmern.
Kärtchen mit „Familie, Brautjungfern,...“ sichern die ersten Plätze und so sind auch gleichzeitig die vorderen Reihen nicht leer.

Je nach Einzugsart sollten die Gäste vorher hineingebeten werden, damit sie sich schon hinsetzen können.

Den Gästen eventuell auch gleich sagen, dass sie beim Einzug aufstehen sollen.

Welcher Einzug?

Traditionell: Bräutigam mit Mama, dahinter die Trauzeugen, kurze Pause und dann die Braut mit Papa

Ländlich: Bräutigam mit Kranzldame, Trauzeugen, Eltern, alle weiteren Gäste – dann nehmen alle Platz und am Ende kommt die Braut.

Modern: Bräutigam wartet vorne, Brautjungfern und Trauzeugen ziehen ein, am Ende die Braut mit Papa.

Anders: das Brautpaar zieht gemeinsam ein oder der Begleiter der Braut übergibt sie in der Mitte vom Gang an den Bräutigam.

Wer kümmert sich um die Schleppe? Wer hat den Brautstrauß?

Hochzeitsplanerin oder Trauzeugin/Freundin sollte darauf achten, dass die Braut den Brautstrauß bekommt, der Papa/Begleiter einen Anstecker trägt und das das Kleid gut liegt und die Schleppe offen und gerichtet ist.

Am Land wird die Braut oft abgeholt und bei der Gelegenheit übergibt der Bräutigam dem Vater der Braut oder der Braut selber den Brautstrauß.

Gibt es Gäste die Lesungen lesen? Wer teilt die Texte vorab aus? Weiß der Pfarrer wer was liest?

Hochzeitsplanerin oder eingeteilte Person sollte darauf achten, dass jeder seinen Zettel mit dem Text zum Vorlesen hat und dass jeder weiß, wann er drankommt.

Am besten sollte bei den Fürbitten alle gleichzeitig hin zum Rednerpult gehen.
Sehr Vorteilhaft ist es auch, wenn die Texte/Fürbitten auch beim Rednerpult liegen.

Welcher Auszug?

Traditionell: Pfarrer geht voraus – dahinter das Brautpaar und dahinter die Gäste
(am besten mit ein wenig Abstand zum Pfarrer)

Modern: Gäste zuerst, bilden ein Spalier, am Ende zieht das Brautpaar aus
z.B. mit Rosen o. Reisstreuen oder mit Seifenblasen

Wer kümmert sich darum, dass die Gäste zeitgerecht hinausgehen?

Hochzeitsplanerin oder eingeteilte Person kurz vor dem Ende:
Der Pfarrer kann es zusätzlich auch noch ansagen.

Was gibt es noch zu beachten beim Ein- und Auszug?

Langsam gehen und Abstand halten!!!!!! Bewusst den Moment genießen!

Wo soll gratuliert werden?

Entweder gleich in der Kirche, gleich nach dem Auszug oder bei der Agape im Lokal.
Der Pfarrer/Standesbeamte soll das am Ende der Zeremonie nochmals erwähnen.

Wichtig! Wenn einer zum Gratulieren anfängt, folgen die meisten dem Beispiel – will man also erst bei der Agape gratulieren, sollte man gleich nach dem Auszug weitergehen oder ins Auto/Kutsche einsteigen.

Wer nimmt Geschenke ab? Wer steckt das Kleid hoch?

Hochzeitsplanerin oder Trauzeugen/Brautjungfern/Eltern.
Vorab auch die Verstaung der Geschenke klären – wer bringt sie zur Tafel, gibt es eine Kuvertbox?
Soll das Kleid gleich nach dem Auszug hochgesteckt werden?

Agape – wie lange soll sie dauern?

Je nachdem ob Häppchen und Getränke vorhanden sind und ob Einlagen/Beschäftigungen geplant sind – kann eine Agape ca. 30 Minuten bis zu 3 Stunden dauern.
Viele Gäste beginnen sich oft zu langweilen, wenn nichts los ist und auch das Essen aus ist.

Fotohooting – nach oder vor der Trauung?

Vor der Trauung kann man sich oft mehr Zeit nehmen, das Kleid und das Makeup sind unversehrt.
Viele sind davor aber noch sehr angespannt oder möchten ihren Bräutigam erst in der Kirche mit dem kompletten Brautoutfit überraschen.

Während der Agape sollte man sich Zeit nehmen dafür, da ist man oft entspannter, aber man macht sich oft Sorgen um die Gäste, dass ihnen nicht zu langweilig wird.

Man kann dann entweder gleich nach dem Auszug „abweichen“ und fotografieren gehen und nachher dazu stoßen und beglückwünscht werden oder erst nach den Gratulationen und ein wenig „Gequatsche“.

Wer kommt zum Helfen/Kleid richten/Nachschinken mit?

Offt ist es vorteilhaft, wenn Trauzeugin o. Hochzeitsplaner mitkommt, vor allem wenn nur 1 Fotograf anwesend ist.

Welche Gäste sollen bei den Kleingruppen fotografiert werden?

Man sollte sich im Vorhinein eine Liste mit all jenen machen mit denen man ein Gruppenfoto haben möchte.

Wer holt die Gäste zum Fotografetermin?

Hochzeitsplanerin/Trauzeugen/Brautjungfern sollten sich darum kümmern, dass alle rechtzeitig da sind und auch ob alle bei dein Kleingruppen anwesend sind. (z.B. laut einer Liste)

Tafelcheck – wer schaut nochmal über die Tafel drüber ob alles passt?

Muss noch dekoriert werden? Namenskartchen?

Eine Person sollte damit beauftragt werden – oder eben die Hochzeitsplanerin, die eben auf die ganzen Details noch einmal draufschauen sollte

Ist ein Tischplan bzw. eine Tischordnung nötig?

Benötigt wird sie nicht, es ist aber praktisch, wenn die Gäste zumindest zu den Tischen zugeteilt sind, denn so entsteht weniger Chaos zu Beginn der Tafel.

Mit Tischkartchen zuordnen – man gibt schon den gesamten Sitzplan vor, jeder Gast hat seinen zugewiesenen Tisch und Platz

Mit Tischplan einteilen – Gäste werden nur dem Tisch zugeordnet und sie können sich am Tisch selbst einen Platz aussuchen.

Sollen die Gäste zuerst oder nach dem Brautpaar hineingehen?

Entweder das Brautpaar geht als erstes hinein und die Gäste dahinter, oder zum Schluss und es kann dann auch empfangen werden. Am besten das auch gleich mit dem DJ/Band ausmachen.

Wer weißt den Gästen die Plätze zu?

Hochzeitsplaner/eingeteilte Person kann den Gästen behilflich sein Ihren Platz zu finden.

Wie schaut es mit den Dienstleistern bei der Tafel aus?

Essen für die Dienstleister kann man mit Location absprechen – oft gibt es spezielle Menüpreise oder menüs für die Dienstleister.

(Achtung: Nichtjeder hat Schnitzel gerne bzw. isst überhaupt Fleisch)

Üblich ist es oft, dass die Dienstleister etwas vom Buffet bekommen oder sich etwas aus der Karte aussuchen.

Für Fotografen und Filmern einen Platz in der Nähe der Tafel zuweisen, damit sie in der Nähe sind, falls etwas spontan passiert.

Wer kommuniziert mit den Dienstleistern wegen diverser Einlagen u. Überraschungen?

Am besten ist es, wenn eine Person bzw. der Hochzeitsplaner dafür verantwortlich ist und die Gäste mit ihren Anliegen und Wünschen zu ihr/ihm kommen.

Moderation des Abends?

Immer im Vorhinein ausmachen wie viel und was alles vom DJ/Band moderiert werden soll.

Wer platziert die Geschenke auf Geschenktisch ?

Jemand sollte beauftragt werden (oder ein Hochzeitsplaner) die Geschenke schön auf dem Geschenktisch zu platzieren und diese dann später dem Brautpaar gleich aufs Zimmer zu bringen.

Was gibt es für Spiele? Wann sollten diese gespielt werden?

Harmoniespiel (Schuhspiel)

Kutscherspiel

Herzblattspiel

diverse Tanzspiele

Sesselspiel (mit Gegenständen bringen)

Quiz

Ist eine Brautenführung sinnvoll?

Wenn man sie dabei haben möchte, sollte man sich nicht davon abbringen lassen – wenn man sie nicht haben will, sollte man es ausdrücklich sagen.

Offt dauert diese viel zulange und einige Gäste gehen dazwischen.

Man kann sie aber auch lustig und kurz gestalten und die Gäste miteinbinden.